

Mechthild Schroeter-Rupieper  
Imke Sönnichsen

Geht

Sterben

wieder vorbei?



GABRIEL





Marlene und ihr Bruder Paul haben den besten Opa der Welt! Im Frühjahr pflanzen sie immer mit ihm im Garten Tomaten und ernten sie im Sommer. Dann machen sie daraus Ketchup und gießen es auf die Nudeln. Nudeln sind das Lieblingsessen von Opa und auch von Marlene und Paul. Sie spielen an Opas Küchentisch *Mensch ärgere dich nicht*, und immer, wenn das Spiel zu Ende ist, holt er einen Apfel, schält ihn mit seinem Taschenmesser und schneidet ihn in feine Spalten. »Geschälte Äpfel tun dem Gewinner und den Verlierern gut«, sagt er.



Doch jetzt liegt Opa schon lange Zeit im Bett und wird immer schwächer und dünner. Mama hat Marlene und Paul erklärt, dass sein Herz sehr krank und schwach ist, weil es schon so alt ist. Früher hat Opa den beiden Kindern eine Geschichte erzählt von dem Bernhardinerhund Nero auf dem Bauernhof, auf dem er als kleiner Junge gelebt hatte. Jetzt sitzen Paul und Marlene auf seinem Bett, schauen sich Opas altes Fotoalbum dabei an, weil Opas Stimme zum Erzählen zu schwach ist. Sie haben ihm einen geschälten Apfel mitgebracht. »Geschälte Äpfel tun auch beim Kranksein gut«, sagt Marlene. Opa freut sich, aber auch zum Apfelessen ist er zu schwach.







Heute früh haben die Eltern Marlene und Paul gesagt, dass Opa in der Nacht gestorben ist. Papa und Mama haben geweint und Paul fragt: »Und wann ist Opa vom Sterben wieder gesund? Er wollte uns doch noch eine Geschichte erzählen.« »Opa ist tot, er kann nicht mehr gesund werden«, erklärt ihm Marlene. Sie weint dabei, weil sie so traurig ist. Paul kneift die Augen zusammen und hält sich die Ohren zu. Nein, er will keine Tränen sehen und auch nicht hören, dass Opa nie mehr wiederkommt. »Das ist gemein«, ruft er ganz laut und stampft mit den Füßen auf den Boden.

### Warum stirbt ein Mensch?

Meistens sterben Menschen, wenn sie sehr alt oder sehr krank sind. Manchmal auch, weil sie bei einem Unfall oder durch ein anderes Unglück getötet werden. Alles, was lebt, muss einmal sterben. Das ist bei Menschen genauso wie bei Tieren oder Pflanzen und gehört zum Kreislauf des Lebens.



### Geht Sterben wieder vorbei?

Jedes Lebewesen, das gestorben ist, egal ob eine Pflanze, ein Tier oder Mensch, wird für immer tot sein und nicht wiederkommen. Mit dem Tod verändert sich der Körper.

So wie ein Apfel schrumpelig und irgendwann wieder zu Erde wird, geschieht es auch mit dem Körper des Menschen. Deshalb kann ein verstorbener Mensch in Erinnerungen, Träumen und Geschichten, aber nicht in echt wiederkommen.



### Ist einschlafen das Gleiche wie tot sein?

Nein, wer einschläft, atmet, sein Herz schlägt, er lebt und wird wieder wach. Wer tot ist, atmet nicht mehr, das Herz schlägt nicht, das Blut fließt nicht in den Adern. Er ist tot und wird nicht mehr lebendig.

Manchmal sagen Menschen: »Da ist jemand friedlich eingeschlafen« und meinen damit, dass er tot ist. Es wäre besser, sie würden sagen: »Da ist jemand friedlich gestorben.«



### Weint man immer, wenn man traurig ist?



Nein, manche Menschen werden wütend oder still, wollen allein sein oder spielen gehen, versuchen sich abzulenken oder schlucken die Tränen runter. Andere machen Sport, reden oder beten. Die Trauer durch Weinen, darüber Reden oder anderes, was guttut, aus dem Körper zu lassen, ist sehr praktisch. Damit schafft man nämlich wieder Platz für neue Gefühle. Manchmal ist die Traurigkeit am Anfang noch gar nicht da, weil man erst nach und nach merkt, was man vermisst.



### Ist man für immer traurig?

Wenn ein Mensch gestorben ist, den man lieb hatte, dann kann die Traurigkeit länger andauern. Die Traurigkeit soll aber nicht den ganzen Tag und die ganze Nacht da sein, man darf auch zwischendurch an etwas anderes denken. Was würdest du in traurigen Zeiten zur Abwechslung mal gerne machen?





Vor dem Mittagessen kam der Doktor vorbei, um festzustellen, dass Opa wirklich tot ist. Jetzt ist die Bestatterin da. Sie hat einen Katalog mitgebracht, in dem viele Fotos von Särgen und Urnen zu sehen sind. Obwohl Opa in der Urne bestattet wird, braucht er auch einen Sarg. Mama und Papa möchten der Bestatterin dabei helfen, Opa zu waschen und ihm seine Lieblingssachen anzuziehen. Marlene sitzt mit ihrem kleinen Bruder in der Küche und hat den goldenen Deckel von einer Grabkerze abgenommen. Sie schreibt Opa eine Geheimbotschaft hinein. Paul malt ein Bild von Opa, wie er bei einem *Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel* lacht.

### Was bedeutet »tot sein«?

Wenn man tot ist, schlägt das Herz nicht mehr, das Blut fließt nicht mehr durch den Körper und man wird ganz kalt. Ein toter Mensch friert, redet und atmet nicht mehr, weil sein Gehirn auch gestorben ist.



### Woher weiß man, dass ein Mensch wirklich tot ist?

Wenn jemand gestorben ist, überprüfen Ärzte, ob das Herz nicht mehr schlägt und der Mensch nicht mehr atmet. Dann schreiben sie auf einen Zettel, wann und warum der Mensch gestorben ist. Erst danach darf der Bestatter den toten Menschen abholen. Wer möchte, kann den Verstorbenen auch noch eine Weile bei sich zu Hause lassen.



### Warum wäscht man einen toten Menschen?

Das Waschen ist eine Möglichkeit, den toten Menschen ein letztes Mal zu berühren und dabei Abschied zu nehmen. Für die Familie oder Freunde kann es hilfreich sein, wenn sie beim Waschen und Ankleiden des Verstorbenen mit den Händen und den Augen begreifen, dass der Mensch nicht mehr lebt. Früher haben Familienmitglieder das immer übernommen. Heute bieten gute Bestatter den Angehörigen wieder an, dabei mitzuhelfen.



